

## Rheuma: Medienpreis für G+G



Hans-B. Henkel,  
Chefredakteur

**Manche Nachrichten sind einfach nur schön:**

„Herzlichen Glückwunsch, Herr Henkel. G+G hat den Medienpreis 2000 der Deutschen Rheuma-Liga gewonnen!“ Was mir da telefonisch vorab mitgeteilt wurde, erwies sich auch nach näherer Prüfung nicht als bloßer Wunschtraum: „Kleine Siege über den großen Schmerz“ heißt die preisgekrönte Reportage von Dr. Ulrich P. Schäfer (Text) und Frank

Rogner (Fotos). Der Beitrag über ein „Leben mit Rheuma“ war die Titelgeschichte der Septemberausgabe von G+G.

Die Jury des Medienpreises der Rheuma-Liga zeichnet damit nach eigenem Bekunden einen Artikel aus, der nicht nur „journalistisch herausragend und fachlich in jeder Weise korrekt“ ist, sondern auch einen „ermutigenden Beitrag zum Thema Selbsthilfe bei Rheuma“ darstellt. Die G+G-Reportage konnte sich unter anderem **gegen Beiträge renommierter TV-Sender durchsetzen**,

wie Christel Kalesse, Jury-Mitglied und im Vorstand der Rheuma-Liga aktiv, bei der Preisverleihung im Roten Rathaus in Berlin deutlich machte. Klarer Fall, dass Ulrich Schäfer und Frank Rogner sich über Laudatio, Blumen, Urkunden und einen Scheck in Höhe von insgesamt 10.000 Mark freuten. Das Preisgeld hatten die

Pharmaunternehmen Pharmacia und Pfizer gestiftet.

Verliehen wurde der Medienpreis im Rahmen einer Feierstunde zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Rheuma-Liga (DRL), die rund 220.000 Mitglieder hat. Vor rund 150 Gästen machte DRL-Schirmherr Eberhard Diepgen, Regierender Bürgermeister von Berlin, deutlich, dass sich dank der Rheuma-Liga die Lage der vier Millionen Betroffenen in Deutschland zwar erheblich verbessert habe. Doch nach wie vor gebe es in diesem Bereich viel zu tun: Die Gesundheitspolitik – gleich welcher Couleur – habe **chronisch Kranke stiefmütterlich behandelt**. Diepgen sprach sich in diesem Zusammenhang dafür aus, beim Risikostrukturausgleich künftig auch die unterschiedlich hohe Zahl der chronisch Kranken bei den einzelnen Krankenkassen zu berücksichtigen.

Bemerkenswerte Aussagen, wie ich finde. G+G jedenfalls wird sich auch weiterhin für ein solidarisches Gesundheitswesen einsetzen – zum Wohle der Patienten.

In diesem Sinne, Ihr

*Hans-B. Henkel*



Preisverleihung in Berlin (von links):  
Rheumapäsidentin Christine Jakob,  
Susanne Kiodwig (Pharmacia),  
Ulrich Schäfer und Frank Rogner.

Inhalt



Die Segel sind gesetzt: Kassen und Kliniken brechen auf in die neue Welt der **DRGs**. Was noch zu tun ist, zeigen K.W. Lauterbach und M. Lungen **ab Seite 36**

### ARZNEIMITTEL

Schöne neue Welt der Wunder-Pillen

von Gerd Glaeske ..... **3**

### SELBSTVERWALTUNG IM GESPRÄCH

Pflege: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser! ..... **12**

### KOMMENTAR

Nepper, Schlepfer im Gesundheitswesen

von Dieter Schütz ..... **13**

### ENQUETE-KOMMISSIONEN

Nachdenken über die Zukunft

von Martina Sitte ..... **14**

### FORUM DER AOK HESSEN

Qualitätspartner der Kliniken

von Hans-B. Henkel ..... **16**

### KRANKENHAUSFORUM SACHSEN-ANHALT

Gemeinsam Reformen meistern

von Petra Fleischer ..... **17**

### KRANKENVERSICHERUNG

Das System darf nicht ausbluten

von Roland Sing ..... **18**

### INTEGRIERTE VERSORGUNG

Qualität messen – aber wie?

von Anne-Kathrin Haas ..... **20**

### HOSPIZE

Vorschnelle Initiativen

von Jürgen Plate ..... **21**